

STIFTUNG FRAUENKIRCHE DRESDEN

MEDIEN UND DIGITALES



Stiftung Frauenkirche Dresden – Georg-Treu-Platz 3 – 01067 Dresden

Grit Jandura
Georg-Treu-Platz 3
01067 Dresden
Tel. (0351) 656 06 120
Fax (0351) 656 06 112
gjandura@frauenkirche-dresden.de

Pressemitteilung | 11. Februar 2022

Aufruf zu einer gegenwartsorientierten Erinnerungskultur

Was bedeutet der 13. Februar heute? Ein Statement der Stiftung Frauenkirche Dresden aus Anlass des Gedenkens am 77. Jahrestag der Angriffe auf Dresden 1945

An diesem 13. Februar 2022 – wie an jedem anderen Tag des Jahres – erinnern wir in der Dresdner Frauenkirche, wiederaufgebaut im Geiste der Versöhnung, an Unrecht und Leid, das Menschen einander zufügen: zu allen Zeiten und in allen Ländern dieser Erde. Wir denken vor allem daran, dass wir selbst Teil einer Gemeinschaft sind, die aktiv in schlimmstes Unrecht verstrickt war – und trotz aller Lehren aus dieser Vergangenheit nicht vor einer Wiederholung gefeit ist. Unsere freiheitlich demokratische Gesellschaft ist auf dünnerem Eis gebaut als es uns oft bewusst ist. Dies nüchtern zu sehen gehört zum christlichen Menschenbild, dem wir an der Frauenkirche besonders verpflichtet sind. Bei aller Hoffnung, die eine wiedererstandene, so schöne barocke Kirche ausdrückt, richten wir den Blick darauf, dass Wiederaufbau nicht selbstverständlich ist. Er gibt keinen Anlass zur Selbstzufriedenheit.

Die Frauenkirche stand und steht nicht im luftleeren Raum. Auch sie war als ein Ort der „Deutschen Christen“ ein Teil der unheilvollen Geschichte unseres Landes, die zu ihrer Zerstörung 1945 führte. Sie muss heute in aller Demut auf die Orte einer Zerstörung verweisen, die nicht umkehrbar war, wo Wiederaufbau schier unmöglich gemacht wurde: Auschwitz, Buchenwald, Sobibor... Auch auf die Orte, die in ihrem heutigen Erscheinungsbild von dem Krieg zeugen, den Deutschland über die Welt gebracht hat: Guernica, Wielún, Coventry... Sie verweist auf die Orte, an denen Menschen aktuell unter den Folgen von Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Krieg leiden: Syrien, die Ukraine, Afghanistan, Mali... Aber auch vor unsere eigene Haustür, auf das Alltägliche, wo die Gräben aktuell tiefer und differenzierte Zwischentöne verächtlich gemacht werden.

Jedes Leid ist persönlich; in jedem Leid bricht eine Welt zusammen. Trauer braucht offene, freie Räume wie die Frauenkirche. Gerade in diesem Gotteshaus, wiederaufgebaut von Vielen, brauchen wir eine reflektierte und selbstkritische Erinnerungskultur. Es ist gut, wenn wir am 13. Februar einander die Hand reichen und vor unserer Kirche beteuern, dass nie wieder Krieg sein möge. Es ist

Vorsitzender des Stiftungsrates
Joachim Hoof

Geschäftsführer
Pfarrer Markus Engelhardt

Geschäftsführerin
Maria Noth

**Leiterin Vertrieb, Marketing, Presse,
Öffentlichkeitsarbeit**
Liane Rohayem-Fischer

Kontakt:
Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 656 06 100
Fax: (0351) 656 06 112

stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

Geschäftskonto Commerzbank AG
IBAN: DE 29 8508 0000 0456 7717 00
BIC: DRES DE FF 850

Spendenkonto Commerzbank AG
IBAN: DE 60 8508 0000 0459 4885 00
BIC: DRES DE FF 850

wichtig, die Toten zu betrauern. Dies aber muss sich in einem Geist vollziehen, der die Erinnerung auf unser konkretes Handeln im Hier und Jetzt ausrichtet. Jedes Heute ist das Kind des Gestern und die Mutter des Morgen. Dazu gehört, dass wir die eigenen Verstrickungen nicht als eine Sache der Vergangenheit ansehen. Die Frauenkirche fordert uns bleibend auf, unsere persönliche Vergangenheit wie die Vergangenheit unseres Landes und unserer Institutionen, auch dieses Gotteshauses, ehrlich anzuschauen, Mythen zu benennen und die Einsicht daraus zu ziehen, dass keine und keiner von uns unfehlbar war und ist. So kann Versöhnung davor bewahrt bleiben, ein wohlfeiles Wort zu werden, das wir allzu selbstgewiss und mit uns versöhnt vor uns hertragen. Versöhnung kommt nicht von selbst, sie muss immer wieder neu erarbeitet werden. Versöhnungsarbeit ist oft schmerzhaft und trägt gerade darin die Hoffnung einer demokratischen Zukunft des Miteinanders in sich. Im Kleinen wie im Großen. Am 13. Februar 2022 wie an jedem anderen Tag.

Maria Noth
Geschäftsführerin

Markus Engelhardt
Geschäftsführer

Für die Stiftung Frauenkirche Dresden

Vorsitzender des Stiftungsrates
Joachim Hoof

Geschäftsführer
Pfarrer Markus Engelhardt

Geschäftsführerin
Maria Noth

**Leiterin Vertrieb, Marketing, Presse,
Öffentlichkeitsarbeit**
Liane Rohayem-Fischer

Kontakt:
Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 656 06 100
Fax: (0351) 656 06 112

stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

Geschäftskonto Commerzbank AG
IBAN: DE 29 8508 0000 0456 7717 00
BIC: DRES DE FF 850

Spendenkonto Commerzbank AG
IBAN: DE 60 8508 0000 0459 4885 00
BIC: DRES DE FF 850